

Satzung
der Stiftung der Erzgebirgssparkasse für Kunst, Kultur und Sport, Umwelt- und Denkmal-
schutz sowie Heimatgedanken und Brauchtum im ehemaligen Landkreis Annaberg

§ 1
Name, Rechtsform und Sitz der Stiftung

- (1) Die Stiftung führt den Namen
- Stiftung der Erzgebirgssparkasse für Kunst, Kultur und Sport, Umwelt- und Denkmal-
schutz sowie Heimatgedanken und Brauchtum im ehemaligen Landkreis Annaberg
- Es ist der Stiftung gestattet, die Kurzbezeichnung
- Sparkassenstiftung Annaberg
- zu verwenden.
- (2) Sie ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts und hat ihren Sitz in Anna-
berg-Buchholz

§ 2
Zweck der Stiftung

- (1) Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke des Ab-
schnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- (2) Zweck der Stiftung ist
- A) die Förderung der Kunst und des Kulturlebens
 - B) die Förderung des Sports
 - C) die Förderung des Umwelt- und Denkmalschutzes sowie
 - D) die Förderung des Heimatgedankens und des Brauchtums
auf dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Annaberg.
- (3) Erfüllung des Stiftungszwecks
Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:
- A.1) die Förderung der Musik, der Literatur, der darstellenden und bildenden
Kunst und ihrer Einrichtungen
 - A.2) die Förderung von kulturellen Veranstaltungen
 - A.3) den Erwerb und die Verwaltung von Kunstwerken, Kunstgegenständen
einschließlich der Durchführung von Ausstellungen
 - A.4) die zweckgebundene Vergabe von Mitteln an steuerbegünstigte Körperschaf-
ten oder Körperschaften des öffentlichen Rechts zum Erwerb von Kunstwer-
ken und Kunstgegenständen
 - A.5) die Stiftung von Kunstpreisen
 - B.1) die Unterstützung steuerbegünstigter Sportvereine und deren Zusammen-
schlüsse auf dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Annaberg zur Förde-
rung begabter Nachwuchssportler und des Breitensports
 - B.2) Bezuschussung von Maßnahmen zur Anschaffung von Sportgeräten und der
Verbesserung der Trainingsbedingungen
 - B.3) materielle Unterstützung der heimischen Sportvereine bei der Durchführung
von öffentlichen Sportveranstaltungen
 - B.4) Bezuschussung von Teilnehmer- und Teilnahmekosten an herausragenden
Sportveranstaltungen
 - B.5) die Stiftung von Preisen, insbesondere im Breitensport

- C.1) die Förderung der Denkmalpflege zum Schutz und zur Pflege von Denkmälern gemäß dem geltenden Denkmalschutzgesetz im Freistaat Sachsen durch Bereitstellung zweckgebundener Mittel zur Erhaltung und Wiederherstellung von Denkmälern auf dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Annaberg
 - C.2) die Stiftung von Förderpreisen für herausragende Leistungen im Bereich des Denkmalschutzes auf dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Annaberg
 - C.3) die Förderung des Umweltbewusstseins in der breiten Bevölkerung durch Zuwendungen an Umweltschutzverbände zur Durchführung von Veranstaltungen auf dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Annaberg
 - C.4) die Förderung von Maßnahmen zum Schutz bedrohter Tiere und Pflanzen sowie deren Lebensgrundlagen auf dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Annaberg
 - C.5) die Förderung von Landschaftsschutzmaßnahmen
 - C.6) die Auslobung von Wettbewerben zur Entwicklung zukunftsweisender ökologischer Verfahrensweisen und Bautechniken
 - C.7) die Stiftung eines Umweltpreises
 - D.1) Förderung von Maßnahmen zur Festigung des Heimatgedankens auf dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Annaberg
 - D.2) Förderung von Maßnahmen zum Erhalt des Brauchtums auf dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Annaberg
 - D.3) Förderung von Maßnahmen zur Erforschung der Heimatgeschichte und des Brauchtums auf dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Annaberg
- (4) Dem Erzgebirgskreis und den ihm nahestehenden Personen dürfen keine Finanz- und Sachmittel zugewiesen werden.
 - (5) Den durch die Stiftung Begünstigten stehen aufgrund dieser Satzung Rechtsansprüche auf Leistungen der Stiftung nicht zu.
 - (6) Die Berücksichtigung aller Stiftungszwecke in einem Geschäftsjahr ist nicht zwingend. Wird ein Stiftungszweck auf Dauer nicht mehr gefördert bzw. aufgegeben, hat der Vorstand eine Satzungsänderung gemäß § 12 herbeizuführen.
 - (7) Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
 - (8) Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

§ 3

Stiftungsvermögen, Verwendung der Vermögenserträge und Zuwendungen

- (1) Das Stiftungsvermögen ergibt sich aus dem Stiftungsgeschäft.
- (2) Zustiftungen sind zulässig.
- (3) Das Stiftungsvermögen ist ertragsbringend anzulegen und vorbehaltlich des Abs. 6 ungeschmälert zu erhalten. Dem Stiftungsvermögen wachsen die Zuwendungen der Erzgebirgssparkasse und Dritter zu, die dazu bestimmt sind. Zuwendungen Dritter bedürfen der Annahme durch die Stiftung.
- (4) Die Erträge des Stiftungsvermögens und die ihm nicht zuwachsenden Zuwendungen sind unmittelbar zur Erfüllung der Stiftungszwecke zu verwenden. Die Erzgebirgssparkasse und gegebenenfalls weitere Vermögenszuwender und deren etwaige Rechtsnachfolger dürfen keine Zuwendungen aus Mitteln der Stiftung erhalten.

- (5) Die Mittel der Stiftung im Sinne von Abs. 4 können ganz oder teilweise einer Rücklage zugeführt werden, soweit dies erforderlich ist, um den satzungsmäßigen Stiftungszweck nachhaltig erfüllen zu können und soweit für die Verwendung der Rücklage konkrete Zeit- und Zielvorstellungen bestehen. Unabhängig davon können freie Rücklagen im Sinne des § 62 Absatz 1 Nr. 3 der Abgabenordnung gebildet werden.
- (6) Kann die Stiftung ihre Aufgaben mit den Mitteln nach Absatz 4 nicht voll erfüllen, so ist eine Inanspruchnahme des satzungsmäßigen Stiftungsvermögens von max. 10 v. H. zulässig, wenn anders der Stiftungszweck nicht zu verwirklichen ist. Das Stiftungsvermögen ist aus den Erträgen oder Zuwendungen auf seinen vollen Wert aufzufüllen.
- (7) Die Stiftung darf niemanden durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen.

§ 4 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Stiftung ist das Kalenderjahr.

§ 5 Organe der Stiftung

- (1) Organe der Stiftung sind das Kuratorium und der Vorstand.
- (2) Die Mitglieder der Stiftungsorgane üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Ihnen dürfen keine Vermögensvorteile zugewendet werden.

§ 6 Kuratorium

- (1) Das Kuratorium besteht aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und vier weiteren Mitgliedern (Kuratoren). Vorsitzender ist der jeweilige Landrat des Erzgebirgskreises, sein Stellvertreter ist der Vorsitzende des Vorstandes der Erzgebirgssparkasse.
- (2) Die weiteren Kuratoren werden durch den Verwaltungsrat der Erzgebirgssparkasse gewählt, und zwar ein Kurator, welcher dem Vorstand der Erzgebirgssparkasse angehört sowie weitere drei Kuratoren, welche dem Zweck der Stiftung durch ihre Erfahrungen verbunden und förderlich sind. Die weiteren Mitglieder des Kuratoriums werden für die Dauer der Wahlzeit der Verwaltungsratsmitglieder der Erzgebirgssparkasse gewählt. Nach deren Ablauf üben sie ihre Tätigkeit bis zur konstituierenden Sitzung des neuen Kuratoriums aus. Die Wiederwahl ist zulässig.
- (3) Jedes weitere Mitglied kann auf eigenen Wunsch ausscheiden.
- (4) Scheidet ein Kurator vor Ablauf der Wahlzeit aus seinem Amt oder seiner Funktion, die für die Bestellung als Kurator maßgebend war, aus, so endet damit seine Mitgliedschaft im Kuratorium. An seine Stelle tritt der Nachfolger im Amt bzw. das neu gewählte Mitglied nach Absatz 2 für die Dauer der verbleibenden Wahlzeit des ausscheidenden Kurators.
- (5) Weitere Mitglieder des Kuratoriums können jederzeit aus wichtigem Grund abberufen werden. Der Beschluss ist durch den Verwaltungsrat der Erzgebirgssparkasse auf Basis eines Beschlusses des Kuratoriums zu fassen. Der Beschluss des Kuratoriums bedarf einer Mehrheit von zwei Drittel seiner Mitglieder. Das betroffene Mitglied ist bei

dieser Abstimmung von der Stimmabgabe ausgeschlossen; ihm soll jedoch zuvor Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben werden.

§ 7 Aufgaben des Kuratoriums

- (1) Das Kuratorium berät, unterstützt und überwacht die Geschäftsführung des Vorstandes und bestimmt die Richtlinien der Stiftungsarbeit, insbesondere stellt es die Beachtung der Stiftungszwecke sicher.
- (2) Das Kuratorium ist zuständig für
 - die Kenntnisnahme des vom Vorstand aufgestellten Wirtschaftsplanes der verfügbaren Mittel nach § 3 Abs. 4 bis 6 und entscheidet über die Verwendung dieser Mittel, soweit es sich nicht um laufende Verwaltungsaufgaben handelt
 - die Genehmigung der Jahresabrechnung einschließlich der Vermögensübersicht und des Berichtes über die Erfüllung des Stiftungszweckes und die Entlastung des Vorstandes
 - die Bestellung der Mitglieder des Vorstandes der Stiftung sowie deren Abberufung aus wichtigem Grund (dem betroffenen Mitglied ist zuvor Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben).
- (3) Das Kuratorium beschließt auf Vorschlag des Vorstandes über
 - eine vorübergehende Inanspruchnahme des satzungsgemäßen Stiftungsvermögens nach § 3 Absatz 6,
 - die Genehmigung zur Annahme von Zuwendungen, die mit Bedingungen oder Auflagen verbunden sind,
 - die Änderung der Satzung,
 - die Auflösung der Stiftung.

§ 8 Sitzungen und Beschlussfassung

- (1) Die Sitzungen des Kuratoriums werden vom Vorsitzenden oder stellvertretenden Vorsitzenden mit einer Frist von mindestens einer Woche einberufen. Mindestens einmal jährlich ist eine Sitzung anzuberaumen; im Übrigen stets, wenn mindestens vier Kuratoren oder der Vorstand dies verlangen.
- (2) Zu den Sitzungen des Kuratoriums sind die Mitglieder des Stiftungsvorstandes einzuladen.
- (3) Das Kuratorium ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel seiner Mitglieder, darunter der Vorsitzende oder sein Stellvertreter, anwesend sind. Das Kuratorium beschließt mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Ausgenommen sind Beschlüsse nach § 11 Absatz 1 und 3 sowie § 12 dieser Satzung. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden, im Falle seiner Abwesenheit des stellvertretenden Vorsitzenden, den Ausschlag.
- (4) Beschlüsse können auch im Umlaufverfahren gefasst werden.

§ 9 Vorstand der Stiftung

- (1) Der Vorstand besteht aus bis zu drei Mitgliedern, die vom Kuratorium auf Vorschlag des Vorstandes der Erzgebirgssparkasse gewählt werden. Gewählt werden ebenfalls

auf Vorschlag des Vorstandes der Erzgebirgssparkasse ein Vorstandsvorsitzender sowie ein stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Stiftung. Die Mitglieder des Vorstandes dürfen nicht gleichzeitig dem Kuratorium angehören.

- (2) Die Wahl der Vorstandsmitglieder erfolgt für die Dauer der Wahlzeit der Verwaltungsratsmitglieder der Erzgebirgssparkasse. Ihre Wiederwahl ist zulässig. Die Vorstandsmitglieder bleiben bis zum Amtsantritt ihrer Nachfolger im Amt.
- (3) Das Amt des Stiftungsvorstandes endet außer im Todesfall,
 - durch Rücktritt, der jederzeit dem Kuratorium gegenüber schriftlich und gegen Empfangsnachweis erklärt werden kann,
 - durch Ablauf der Wahlzeit als Vorstandsmitglied der Stiftung, es sei denn, eine Wiederwahl hat stattgefunden,
 - durch Ausscheiden als Mitarbeiter der Erzgebirgssparkasse,
 - durch Abberufung seitens des Kuratoriums.

§ 10 Aufgaben des Vorstandes

- (1) Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte und hat im Rahmen des Stiftungsgesetzes und dieser Satzung den Stiftungszweck so wirksam wie möglich zu erfüllen. Er hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters. Er handelt durch zwei Mitglieder gemeinschaftlich.
- (2) Der Vorstand vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich.
- (3) Der Vorstand hat insbesondere folgende Aufgaben:
 - die gewissenhafte und sparsame Verwaltung und Anlage des Stiftungsvermögens und aller sonstigen Mittel im Rahmen der Zweckbindung und mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes.
 - die Vorbereitung und Ausführung der Beschlüsse des Kuratoriums,
 - die Aufstellung eines Wirtschaftsplanes über die Verwendung der verfügbaren Mittel gemäß § 3 Abs. 4 bis 6 nach Ablauf eines Geschäftsjahres sowie dessen Vorlage an das Kuratorium zwecks Beschlussfassung,
 - die Aufstellung der Jahresabrechnung einschließlich der Vermögensübersicht und des Berichtes über die Erfüllung des Stiftungszweckes im Laufe der ersten vier Monate nach Beendigung des Geschäftsjahres,
 - die Einreichung der Jahresabrechnung einschließlich der Vermögensübersicht und des Berichtes über die Erfüllung des Stiftungszweckes bei der Stiftungsbehörde innerhalb von sechs Monaten nach Beendigung des Geschäftsjahres.
- (4) Der Vorstand ist einzuberufen, sooft dies zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung erforderlich erscheint, mindestens jedoch einmal jährlich. Der Vorstand ist außerdem einzuberufen, wenn das Kuratorium dies verlangt.
- (5) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn zwei Mitglieder anwesend sind. Eines davon muss der Vorsitzende, bei dessen Verhinderung der Stellvertretende Vorsitzende sein. Vorstandsbeschlüsse bedürfen der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden bzw. bei dessen Abwesenheit die Stimme des Stellvertreters den Ausschlag. Ausgenommen sind Beschlüsse nach § 11 Abs. 1 dieser Satzung. Bei Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren ist die Zustimmung aller Mitglieder des Vorstandes erforderlich.
- (6) Über die Sitzungen des Vorstandes ist eine Niederschrift anzufertigen.

- (7) Weitere Regelungen über den Geschäftsgang des Vorstandes und diejenigen Rechtsgeschäfte, zu deren Durchführung der Vorstand der Zustimmung des Kuratoriums bedarf, kann eine vom Kuratorium zu erlassende Geschäftsordnung enthalten.,
- (8) Der Vorstand kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen, sofern das vom Umfang der Verwaltungsaufgaben her erforderlich wird. Es kann dann gegebenenfalls ein besonderer Vertreter gemäß § 30 BGB hierfür bestellt werden. Die Kosten trägt die Stiftung.

§ 11

Änderung des Stiftungszweckes, sonstige Satzungsänderungen

- (1) Ändern sich die Verhältnisse derart, dass die Erfüllung des Stiftungszweckes vom Kuratorium und vom Vorstand nicht mehr für sinnvoll gehalten wird, können sie gemeinsam einen neuen Stiftungszweck beschließen. Der Beschluss bedarf der Einstimmigkeit aller Vorstandsmitglieder und einer Dreiviertelmehrheit aller Mitglieder des Kuratoriums. Diese Beschlüsse sind dem Verwaltungsrat der Erzgebirgssparkasse zur Kenntnisnahme vorzulegen. Anschließend ist die Genehmigung der zuständigen Stiftungsbehörde und des Finanzamtes einzuholen.
- (2) Der neue Stiftungszweck muss ebenfalls gemeinnützig im Sinne der Vorschriften des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung und von der zuständigen Finanzbehörde als solcher anerkannt sein.
- (3) Über Satzungsänderungen, die nicht den Stiftungszweck betreffen, beschließt das Kuratorium auf Vorschlag des Vorstandes gemäß § 11 Absatz 1. Anschließend ist die Genehmigung der zuständigen Stiftungsbehörde einzuholen.
- (4) Auf Verlangen der zuständigen Stiftungsbehörde ist vor Erteilung der Genehmigung eine Bestätigung der zuständigen Finanzbehörde vorzulegen, dass durch die Satzungsänderung die Steuervergünstigung nicht beeinträchtigt wird.

§ 12

Auflösung der Stiftung

Das Kuratorium kann auf Vorschlag des Vorstandes die Auflösung der Stiftung beschließen, wenn die Umstände es nicht mehr zulassen, den Stiftungszweck dauernd und nachhaltig zu erfüllen. § 11 Absatz 1 Sätze 2, 3 und 4 gelten entsprechend.

§ 13

Vermögensanfall

- (1) Bei Auflösung oder Aufhebung der Stiftung oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke geht das zu diesem Zeitpunkt vorhandene Stiftungsvermögen nach Abzug etwa bestehender Verbindlichkeiten in vollem Umfang auf den Erzgebirgskreis mit der Auflage über, dieses Vermögen unmittelbar und ausschließlich für die unter § 2 Absatz 2 genannten Stiftungszwecke oder, sollte dieses nicht möglich sein, hilfsweise für andere gemeinnützige Zwecke zu verwenden.
- (2) Hierbei sind in Übereinstimmung mit dem zuständigen Finanzamt die Vorschriften des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung zugrunde zu legen.
- (3) Dem Erzgebirgskreis und ihm nahestehenden Personen dürfen keine Finanz- und/oder Sachmittel verbleiben bzw. zugewiesen werden. Eine Rückerstattung des

Stiftungsvermögens an die Erzgebirgssparkasse und gegebenenfalls andere Zuwen-
der oder deren Rechtsnachfolger ist unzulässig.

§ 14
Kosten

Die Kosten für die Verwaltung der Stiftung sind so gering wie möglich zu halten. Sie gehen
zu Lasten der Erträge des Stiftungsvermögens.

§ 15
Stiftungsbehörde

Die Stiftung unterliegt der staatlichen Aufsicht nach Maßgabe des jeweils geltenden Stif-
tungsrechts. Die stiftungsbehördlichen Genehmigungs- und Zustimmungserfordernisse sind
zu beachten. Stiftungsbehörde ist die Landesdirektion Sachsen.

§ 16
Stellung des Finanzamtes

Unbeschadet der sich aus dem Stiftungsgesetz ergebenden Genehmigungspflichten sind
Beschlüsse über Satzungsänderungen und über die Auflösung der Stiftung dem zuständigen
Finanzamt anzuzeigen. Für Satzungsänderungen, die den Zweck der Stiftung betreffen, ist
die Einwilligung des zuständigen Finanzamtes einzuholen.

§ 17
Rechtsvorschriften

Soweit in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist, gelten ergänzend die Vorschriften des
Sächsischen Stiftungsgesetzes in der jeweils gültigen Fassung und im übrigen die §§ 80 ff.
BGB.

§ 18
Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit dem Tag der Genehmigung in Kraft.

Stiftungssatzung in der vom Kuratorium am 3. Juli 2014 beschlossenen Fassung

genehmigt von der Landesdirektion Sachsen
am 19. September 2014

Roland Schreyer
Referent Stiftungsrecht

Dresden, den 19. September 2014